## Farm und Haus

Belehrendes über Land- und Hauswirtschaft

### Wie man Getreide verkauft.

Von A. T. Hepworth, in Firma Simpson-Hepworth Co., Limited, Winnipeg.

Zu dieser für jeden Farmer höchst interessanten Frage sendet uns Herr A. T. Hepworth, in Firma Simpson-Hepworth Co., Limited, Winnipeg, folgenden Beitrag.

Die Art und Weise, wie die Ernte mit dem größten Nutzen verkauft werden kann, ist für jeden Getreideproduzenten außerordentlich wichtig. Er muß sich zunächst entscheiden, ob er per Wagenladung an Straßenaufkäufer verkaufen soll, oder direkt in Eisenbahnwaggons verladen und auf diese Weise die Spesen des Getreidekäufers auf dem Lande für seine eigene Tasche sparen will. Er muß sich gleichfalls darüber klar sein, wann er verkaufen soll, und dies erfordert ein genaues Studium des Marktes. Die Methoden des Farmers schreiten beständig mit der Zeit fort und ihr erweiterter Gesichtskreis hinsichtlich wirtschaftlicher Fragen und ihre Fähigkeit und Geschicklichkeitll die verschiedenen Stufen des Getreidebaues und -verkaufes wissenschaftlich zu betrachten, hebt das Ansehen und die Würde ihrer Arbeit, vermindert den Spielräum des Zufalles und verhindert es, daß eine übergroße Abgabe für Routine und geschäftliche Geschicklichkeit gezahlt wird.

Der Zweck dieses Artikels ist, die Einzelheiten der Verschiffung von Getreide zu klären und es ist sicher, daß ein Mann, der einmal diese Methode des Verkaufes kennen gelernt hat, nie wieder zu dem System des Straßenverkaufes zurückkehren wird. Elevatoren sind ohne Frage eine Notwendigkeit, und das Kapital sollte stets zu einer solchen Anlage ermutigt werden, aber in einem aufblühenden Lande wie diesem, mit Farmen in den verschiedensten Abstufungen der Entwickelung wird es stets eine gewisse Anzahl von Farmern geben, die an die Elevatoren verkaufen, weil sie nicht genügend Getreide haben, um einen ganzen Waggon laden zu können, oder Farmer, die einige Wagenladungen mehr haben, als sie in einen Waggon bringen können, und welche sie dann zum Elevator bringen.

**Unterladen von Waggons nicht ratsam.**

Wenn Sie auf der Station Ihren Namen in das Waggon-Bestellbuch einschreiben, geben Sie die Größe des gewünschten Waggons an. Wenn Sie einen Waggon von 60,000 Pfund Fassungsvermögen mit weniger als 1000 Busheln Weizen, 1765 Bushel Hafer, 1250 Bushel Gerste oder 1000 Bushel Flachs laden, berechnet Ihnen die Eisenbahn dennoch die Fracht auf 60,000 Pfund, mit der Ausnahme, daß das geringste Gewicht für Flachs 56,000 Pfund beträgt. Ein Waggon von 80,000 Pfund Fassungsvermögen muß mit 1331 Busheln Weizen, 2353 Busheln Hafer, 1667 Busheln Gerste oder 1322 Busheln Flachs geladen werden. Wenn Sie weniger als die genannten Mengen laden, würden Sie doch die Fracht für das fehlende Gewicht zu zahlen haben und würden deshalb der Eisenbahn Geld schenken. Wenn Sie indessen einen 60,000 Pfund-Waggon bestellt haben und einen 80,000 Pfund Waggon geliefert erhalten, so achten Sie darauf, daß der Stations-Vorsteher (Agent) den Vermerk „Large car supplied for company's convenience" auf dem Frachtbrief anbringt. Es würde Ihnen dann die Fracht für das wirkliche Gewicht berechnet, wenn es nicht weniger als 60,000 Pfund beträgt.

**Ueberladen nicht ratsam.**

Laden Sie einen 60,000 Pfund-Waggon mit nicht mehr als 66,000 oder einen 80,000 Pfund Waggon mit nicht mehr als 88,000 Pfund, da die Eisenbahn Ihnen auf Gewicht, welches über den 10 Prozent Frachtspielraum hinausgeht, Ueberfracht berechnen kann. Außerdem bedrohen überladene Waggons Leben und Eigentum, und das Ueberladen erschwert es Ihnen, im Falle einer Beschädigung oder Gewichtsverlust der Ladung auf dem Transport Schadenersatz zu verlangen.

**Ebenen Sie Getreide im Waggon.**

Wenn es Ihnen nicht zu viel Mühe macht, ebenen Sie das Getreide im Waggon und schreiben Sie sich auf, wie hoch das Getreide im Verhältnis zu der am Waggon angebrachten Ladelinie liegt. Machen Sie den Stationsvorsteher darauf aufmerksam und ebenso darauf, daß das Getreide geebnet ist. Eine gute Vorsichtsmaßregel besteht darin, sich die Höhe des Getreides in Inches zu notieren, wenn es gehörig geebnet ist. Im Falle eines Lecks oder einer Beschädigung auf dem Transport ist dies ein ungeheuer wertvoller Beweis, wenn es darauf ankommt, wegen Gewichtsverlustes Schadenersatz von der Eisenbahn zu verlangen.

**Waggons mit Scheidewand.**

Achten Sie darauf, daß die Scheidewand den Spielraum der Getreidetüren nicht behindert.

**Getreidetüren.**

Wenn Sie das Holz liefern, um Getreidetüren herzustellen oder auszubessern, lassen Sie sich die Rechnung für das verwendete Holz vom Stationsvorsteher beglaubigen. In diesem Falle muß Ihnen die Eisenbahn Ihre Auslagen vergüten.

**Consignation von Waggons.**

Es ist am besten, wenn Sie auf dem Frachtbrief die Notiz „Notify — —" (folgt Name der Firma, der Sie den Verkauf Ihres Getreides übertragen wollen) anbringen. Der Grad des Getreides im Waggon wird der so genannten Firma sofort mitgeteilt, mit der Getreideprobe verglichen und, falls notwendig, nochmalige Inspektion gefordert.

**Wie man Vorschüsse erhält.**

Geben Sie mit dem Frachtbrief zu Ihrer Bank und ziehen Sie einen Wechsel auf die Kommissionsfirma, oder senden Sie den Frachtbrief direkt an die Firma und lassen Sie sich baares Geld schicken. Nachdem die Waggons in den Endbahnhöfen an den großen Seen entladen worden sind, kann das Getreide dort zehn Tage lang gehalten werden, ohne das dem Versender Aufbewahrungskosten berechnet werden. Nach Ablauf dieser Frist betragen die Storage (Aufbewahrungs-) kosten ein dreißigstel Cent pro Bushel und Tag, was für 1000 Bushel 33 Cent beträgt.

**Das Inspektionssystem.**

Sobald der Waggon in Winnipeg ankommt, wird das Siegel von einem Regierungsbeamten gebrochen und dann begeben sich zwei offizielle Beamte in den Waggon, welche vermittelst einer Messingröhre in der Mitte, aus den Seiten und Enden, von oben bis unten dem Wagen Proben entnehmen, oft bis zwölf an der Zahl. Die Messingröhre (Probe) ist sieben Fuß lang und läßt das Getreide durch Oeffnungen, die 3 Zoll Abstand von einander haben, eintreten. Diese Oeffnungen können durch eine halbe Drehung geschlossen werden, was ermöglicht, den Inhalt ohne Veränderung heraufzuziehen. Der Inhalt des Rohres wird dann entleert und nebeneinander auf ein Tuch gelegt, sodaß die ganze Probe von den Inspektoren besehen werden kann, welche sich Notizen machen, falls verschiedene Sorten oder Grade in dem Waggon gemischt vorhanden sein sollten, oder ungleichmäßig verteilt sind. Die Probe auf dem Tuche wird dann gründlich gemischt und ungefähr drei Pfund in einen starken Probesack gefüllt, und als Regierungsprobe im Büro des Regierungsoberinspektors aufbewahrt, wo das Bestimmen des Grades erfolgt. Wie zu sehen, erfolgt die Bestimmung des Grades nach einer Durchschnittsprobe von drei Pfund aus dem Waggon; diese Probe jedoch ist einer bedeutend größeren Probe entnommen, die in den verschiedensten Stellen im Waggon gezogen ist und die nach Entnahme der offiziellen Probe wieder in den Waggon zurückgeschüttet wird. Gleichzeitig wird die Tiefe des Getreides im Waggon, unter oder über der Getreidelinie, notiert. Ein vierter Beamter legt dann ein neues Siegel an und der Waggon ist zur Fortsetzung seiner Reise bereit.

**System des Wägens.**

Bei der Ankunft des Waggons in Fort William oder Port Arthur wird das Siegel wiederum von Regierungsbeamten gebrochen, der Zustand des Waggons geprüft und der Grad mit dem Report aus dem Büro des Oberinspektors in Winnipeg verglichen. Dies bedeutet praktisch eine zweite Inspektion. Der Inhalt des Waggons wird dann in einen Tank entleert, von wo aus er auf die Wage gebracht wird.

Das Entladen und Wiegen erfolgt unter den Augen von Regierungsinspektoren und Wagemeistern. Der Vorteil, den Inhalt eines ganzen Waggons auf einmal gewogen zu bekommen, läßt sich leicht einsehen. Außerdem werden die Wagen fortwährend von Sachverständigen geprüft, die eigens dazu angestellt sind.

Eine weitere Sicherung für den Versender liegt darin, daß die Wage das Gewicht automatisch auf eine Karte druckt und das Gewicht wird vom Wagemeister beglaubigt. Diese Karten werden aufbewahrt.

**Sicherheit auf dem Transport.**

Ihr Getreide ist in guten Waggons mit guten Getreidetüren weit sicherer, als es auf dem Wege von Ihrem Speicher oder Dreschmaschine nach der Station war. Wenn der Waggon beschädigt wird, muß Ihnen die Eisenbahn den Verlust vergüten. Ebenso ist die Eisenbahn haftbar für Verluste durch Undichtigkeit des Waggons.

Bei den Vorteilen, die das Verladen und Consignieren mit Grad, Tockage und Gewicht unter Regierungsaufsicht bietet, die man fortgesetzt soweit zu vervollkommnen sucht, als es menschlicher Intelligenz möglich ist, bei der Haftbarkeit der Eisenbahn für Unfälle, sollten Sie doch wohl kein Bedenken haben, Ihre eigenen Waggons zu laden, wenn es nicht mit zu großen Unbequemlichkeiten verknüpft ist oder Sie zu weit von einer Eisenbahnstation entfernt sind.

**Der Verkauf.**

Ihr Waggon kann an demselben Tage verkauft werden, an dem Sie laden, wenn Sie Ihre Firma telegraphisch Auftrag dazu erteilen, er kann verkauft werden, wenn der Grad bestimmt ist, oder er kann gehalten werden, bis das offizielle Gewicht genommen ist. Oft bringt es Vorteil, wenn Sie sich die zehntägige freie Lagerfrist zunutze machen. Es besteht fortgesetzt Nachfrage nach Getreide, das bereits verladen und unterwegs ist, und es werden in Zeiten guter Nachfrage Prämien dafür gezahlt, welche der Farmer niemals bekommt, wenn er nicht durch eine Kommissionsfirma verkauft. Getreideaufkäufer ziehen sich den einen Cent Kommission ab, wenn sie dem Verkäufer einen Preis machen, und außerdem suchen Sie das Getreide so billig wie möglich zu bekommen.

### North Battleford organisiert Viehzucht.

In North Battleford ist augenblicklich eine interessante Bewegung im Gange, um die Viehzucht dort in einem viel größeren Maßstabe zu betreiben, wie es je im Westen versucht wurde. Uns wird von interessierter Seite dazu folgendes mitgeteilt:

Mit der Gründung der „North Battleford Live Stock Company, Limited," ist in North Battleford eine neue Aera von bisher nicht dagewesener Prosperität und Erfolg eingeleitet worden. Der Zweck der Gesellschaft ist, den Farmer ökonomisch mit Vieh zu versorgen, und zweitens einen Feldzug in die Wege zu leiten, um die Viehzucht bei den Farmern anzuregen und dieselben zu veranlassen, sich nicht nur mit Getreidebau zu beschäftigen, sondern auch die Viehzucht ihrem Farmbetrieb beizufügen.

Die Gesellschaft steht in nahen Beziehungen zu der Canadian Bank of Commerce. Durch Herrn C. W. Brown, Superintendenten der Bank in Winnipeg, wurde dieser Plan angeregt, da die Banken anfingen einzusehen, daß es Unsinn ist, die Farmer noch mehr zu ermutigen, sich nur auf den Getreidebau zu verlegen.

Die Gesellschaft ist mit einem Kapital von $25,000 eingetragen, davon sind $20,000 gezeichnet, aber nur 5 Prozent eingezahlt; jedoch hat die Bank auf Grund der gezeichneten Aktion eingewilligt, auf $20,000 gezeichnete Aktien $10,000 in Bar zu leihen. Dieser Betrag wird zum Einkauf von Vieh in Waggonladungen verwendet werden; wenn das Vieh dann an die Farmer verteilt wird, werden dafür Noten auf 6—12 oder 18 Monate in Zahlung genommen. Diese Noten werden dann wieder an die Bank gegeben, und die Schulden der Gesellschaft um den Betrag dieser Noten dann verringert. Dies hat zur Folge, daß die Gesellschaft wieder neues Bargeld in Form einer Anleihe von der Bank in die Hände bekommt, um weiteres Vieh zu kaufen.

Eine Anzahl Versammlungen im ganzen Distrikt sind anberaumt worden. Auf diesen werden Personen, welche in den verschiedenen Zweigen der Viehzucht (Schweine-, Rind-, Pferde-, Schaf- und Geflügelzucht) erfahren, Vorträge halten. Nach Beendigung dieser Versammlungen werden Formulare herumgereicht, welche von denen, die Vieh zu kaufen wünschen, ausgefüllt werden sollen. Auf diese Weise werden die Farmer instand gesetzt, Vieh auf langfristigen Kredit zu kaufen.

Eine ausgedehnte Propaganda, um die Viehzucht zu fördern, ist in die Wege geleitet worden. Außerdem wird es der Gesellschaft durch Kooperation möglich sein, in gewissen Typen zu spezialisieren, anstatt verschiedene Typen oder Rassen in einem Distrikt zu haben. Für Schweine hat man bereits die Yorkshire Rasse in Aussicht genommen. Angemessene Aufmerksamkeit von Seiten der Gesellschaft erfährt auch die Frage der Unterbringung des Viehs auf der Farm und der Verkauf des marktfähigen Viehs.

Viehzucht verschafft den Farmern ein ständiges Einkommen. Zum Beispiel kann man normalerweise in jedem Jahr zwei Würfe Schweine erwarten. Jeder Wurf kann im Durchschnitt auf 8 Ferkel gerechnet werden, welche nach 6 Monaten 200 Pfd. per Stück wiegen sollten. Dies entspricht einem Einkommen von etwa $100 alle sechs Monate von einer Sau. In vielen Fällen wird der Ertrag noch höher sein. Es würde sich zum Beispiel lohnen, einmal ein Feld mit Weizen absichtlich erfrieren zu lassen, um es dann an die Schweine zu verfüttern. Für erfrorenen Weizen kann man im Markte etwa 40c. per Bushel erhalten oder 70c für guten Weizen. Auf diese Art und Weise würde der Bushel aber einen Wert von etwa $1.50 repräsentieren.

Ferner muß man die Fracht auch noch in Betracht ziehen. Eine Fuhre Weizen hat einen Wert von ungefähr $44.00 während eine Fuhre Schweine im selben Gewicht einen Wert von $320 darstellen. Ohne Zweifel kann man von einer guten Getreideernte ein Vermögen machen, aber der nachdenkende Farmer übersieht nicht, daß er dies im Bereiche der Möglichkeit stehende Vermögen durch Hinzufügung der Viehzucht noch vergrößern kann, und außerdem dadurch den Vorteil einer ständigen Einnahme hat.


**Ich heilte meinen Katarrh über Nacht**

**Und will Euch gern sagen, wie — Umsonst**

**Heilt in 24 Stunden**

Es ist ein neuer Weg. Es ist ganz was verschiedenes. Keine Lösungen, Spritzungen oder ekel riechende Salben oder Creams. Kein Einatmer oder anderer Apparat. Nichts zu rauchen, oder einzunehmen. Kein Dampfen, Einreiben oder Einspritzen. Keine Elektrizität, Vibration oder Massage. Kein Pulver, Pflaster oder zu kaue bleiben. Nichts derartiges. Etwas neues und verschiedenes, etwas schönes und gesundes, etwas was sofort Erfolg hat. Ihr braucht nicht zu warten und es hinzuziehen und einen Haufen Geld auszuzahlen. Ihr könnt ihn über Nacht einhalten und ich werde Euch gern sagen wie — frei. Ich bin kein Doktor und dies ist keines Doktors Rezept, aber ich bin geheilt und meine Freunde sind geheilt und Ihr könnt geheilt werden. Euer Leiden wird wie durch Zauber aufhören.

**Ich bin frei — Ihr könnt frei sein.**

Mein Katarrh war schmutzig und ekelig. Er machte mich krank. Er umdüsterte meinen Geist. Er untergrub meine Gesundheit und schwächte meinen Willen. Das Krächzen, Husten, Auswerfen stieß jedermann ab, mein schlechter Atem und ekligen Gewohnheiten ließen selbst meine Angehörigen mich im Geheimen meiden. Meine Lebensfreude war verringert und meine Fähigkeiten waren geschwächt. Ich wußte, daß es mich zeitig in's Grab bringen würde, denn jeden Augenblick, Tag und Nacht fraß er an meiner Lebenskraft.

Aber ich habe eine Kur gefunden und will es Euch erzählen frei.

**Risiert nur einen Cent.**

Schickt kein Geld. Nur Euren Namen und Adresse auf einer Postkarte mit dem Inhalt: „Mein werter Herr Sam Katz, Bitte sagen Sie mir wie Sie Ihren Katarrh kuriert haben und wie ich meinen kurieren kann." Das ist alles, was nötig ist. Ich werde es verstehen und Euch mit voller Auskunft sofort umsonst schreiben. Schickt die Postkarte oder einen Brief heute. Dreht diese Seite nicht um bis Ihr um die wunderbare Behandlung geschrieben habt, das für Euch das tun kann, was es für mich getan hat.

**SAM KATZ, Suite B 1616**
**1325 Michigan Ave. Chicago, Ill.**



**The Standard Bank of Canada**

Gegründet 1873

Eingezahltes Kapital und Ueberschuß.....$5,662,461.20

Hauptoffice: Toronto, Ontario

112 Zweig-Geschäfte in Canada

Diese Bank ist von der Regierung der Dominion von Canada autorisiert, Depositen anzunehmen

**Eine Sparkassen-Abteilung**

in Verbindung mit einer jeden Zweigstelle.

Zweigstellen in: Saskatchewan: Lajord, Kronau, Riceton, Goodwater, Maidstone, Waseca und Prussia. Alberta: Calgary, Edmonton, Penhold, Lamont und Mundare. Manitoba: Winnipeg.

Allgemeine Bankgeschäfte werden ausgeführt



Wir empfehlen unser neues, großes Lager in

**Schnittwaren, Schuhen u. Eisenwaren**

Unser großes Lager in

**Fleisch-, Wurst- u. Kolonialwaren, Mehl 2c.**

wird wie früher stets das beste bieten.

**Unsere Wurst ist beste handgemachte deutsche Wurst im Westen.**

**FRIEDRICH MICHEL CO., REGINA, SASK.**

1701 Toronto Street Ecke Zehnte Avenue



**ASSINIBOIA**

Auf nur kurze Zeit offerieren wir Plätze in dieser neuen C.P.R. Stadt zu Originalpreisen und sehr leichten Zahlungsbedingungen.

$5.00 Anzahlung u. $2.00 die Woche bis ausbezahlt

**ASSINIBOIA TOWNSIDE CO., LTD.**

44-48 Western Trust Bldg. Regina, Sask.



**Das Großartigste für den Christbaum ist das Engelsgeläute mit Posaunenchor**

(hier patentiert.)

Mehr als 500,000 wurden im vorigen Jahre in Deutschland verkauft und brachten Freude in jedem Heim. Die Geläute sind 1 Fuß hoch und so eingerichtet, daß sie an der Spitze des Baumes angemacht werden können oder sie können auf irgend einen Tisch gestellt werden.

Die Geläute bestehen aus 5 Engeln, 4 Lichthaltern, 3 abgestimmten Glocken und einer Turbine. Unten ist ein wunderschönes emaillirtes Bild der **Geburt Christi** mit der Inschrift: „Ehre sei Gott u. s. w." Die Geläute sind von feinem Metall, vergoldet und in prachtvollen Farben emaillirt. Wenn man die Kerzen anzündet, bewegt sich die Turbine, die Engel schweben im Kreise und von den Glocken ertönt herrliche Musik, die Geburt des **Heilands verkündend.** Ein passenderes Weihnachtsgeschenk könnte nicht erdacht werden; die Kinder jubeln und ältere Leute freuen sich über den feierlichen Anblick. Die Geläute sind leicht zusammenzusetzen, unzerbrechlich, ein prachtvoller Zimmerschmuck; und Musik hat man zu jeder Zeit, wenn man die Kerzen anzündet.

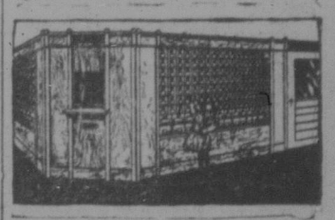
Frei per Post gesandt gegen Einsendung von **Einem Dollar.**

Nur zu beziehen von

**The Moerck Novelty Importing Co., 270 West 131. St., New York, U.S.A.**



**Post-Office Bequemlichkeit.**



**Wenn Ihre Post-Office mit „Office Specialty" Schlüsselkästen und Schaltern ausgestattet ist, können die Leute ihre Post ohne Zeitverlust abholen und ohne des Postmeisters Zeit in Anspruch zu nehmen. Sie sparen Zeit und verdienen Geld durch das Einrichten von Schlüssel-Kästen in Ihre Post-Office. Wir werden Ihnen gern auf Verlangen Kataloge schicken.**

**OFFICE SPECIALTY MFG. CO.**

**P. O. Box 999, Regina**

Haupt-Office Toronto


### Ein Ibisfriedhof in Egypten.

Bei den Ausgrabungen von Abydos, die der „Egypt Exploration Fund" in den letzten Monaten gemacht hat und von denen an dieser Stelle noch ausführlicher die Rede sein wird, wurde neuerdings auch ein Ibisfriedhof aufgedeckt, wo Tausende dieser heiligen Vögel in der Römerzeit in großen Krügen beigesetzt worden sind, die nur wenig tief unter dem Wüstensand eingegraben waren. Viele dieser Vögel sind vorher mit außerordentlicher Sorgfalt mumifiziert worden; die äußeren Bandagen bestanden aus schmalen Leinwandstreifen in zwei Farben, weiß und schwarz, die mit außerordentlicher Sorgfalt zu feinen geometrischen Mustern um die Vogelmumie geklebt worden waren. Einige der Mumien zeigten, nachdem sie ausgewickelt waren, daß sie überhaupt nur aus Ibisfedern bestanden, welche offenbar mit der größten Achtung als Bestandteile des heiligen Vogels gesammelt worden waren.

Unser Vogelmörder, welche die kleinen Tiere um des Hutschmuckes der Damen willen morden und unsern Reiher bereits auf den Aussterbe-Etat gesetzt haben, könnten sich an dieser Tierfürsorge der alten Aegypter ein ganz kleines Beispiel nehmen. Ja selbst die Eier des Ibis wurden als heilig angesehen, und einige der Krüge enthielten Ibiseier, von denen mehrere noch vollständig intakt durch den Wüstensand fast zwei Jahrtausende bewahrt worden sind. Auch andere Vögel, wie z. B. Falken, wurden in diesem Tierfriedhof gefunden, zugleich auch einige Ochsen, Schafe, Hunde, Spitzmäuse und Schlangen, die hier begraben worden sind. Dieser Friedhof, wie auch der schon früher (1910) gefundene Hundefriedhof von Abydos beweisen, daß in der Römerzeit Abydos als Begräbnisstätte für heilige Tiere eine große Bedeutung hatte.

— Der deutsche Kaiser hat der Stadt Emden ein Geschenk gemacht, das mit der Geschichte Emdens in Zusammenhang steht. Es handelt sich um zwei alte Geschützrohre aus der Zeit des Großen Kurfürsten, die an der westafrikanischen Küste an der Stätte der Feste Groß-Friedrichsburg gefunden werden sind, die der Kurfürst im Jahre 1683 als erste deutsche überseeische Niederlassung begründete. Die kolonialen Bestrebungen des Großen Kurfürsten stehen insofern mit der Stadt Emden in Verbindung, als Emden vom Großen Kurfürsten zum Ausgangspunkt seiner kolonialen Aktion genommen wurde. Die Stadt Emden wird den beiden Kanonenrohren, die das respektable Gewicht von mehr als 2000 Kilogramm haben, einen Ehrenplatz anweisen, indem sie sie vor dem alten Rathause der Stadt aufstellen wird.


IMPERIAL OIL COMPANY LIMITED — ROYALITE

**Rayo Lamps** **PERFECTION Smokeless Oil Heater**

**Die Garantie, daß Ihr das Beste erhaltet, das ist es, was diese Schutzmarke bedeutet**

Royalite ist die eingetragene Handelsmarke für das reine raffinierte Kerosen der Imperial Oil Co. Dies Oel ist absolut gleichmäßig, gibt keinen Rauch oder Ruß, und ist das beste erhältliche Oel für allgemeine Leucht- und Heizzwecke.

Rayo ist der eingetragene Handelsname für die beste und billigste Lampe auf dem Markte.

Perfection ist der Handelsname für den besten Oelheizer, keinen ausgenommen.

Durch die unübertrefflichen Verteilungs Gelegenheiten der Imperial Oil Co. in der ganzen Dominion, könnt Ihr diese Ware überall erhalten— in dem kleinen Dorfladen, sowohl wie in den Städten und Großstädten.

Ihr seid sicher das beste Licht und die größte Hitze mit den geringsten Kosten zu erhalten, wenn Ihr Rayo Lampen, Perfection Heizer und Royalite Oel verwendet.

**THE IMPERIAL OIL COMPANY, Limited**

Toronto Montreal Winnipeg Vancouver
Ottawa Quebec Calgary Edmonton
Halifax St. John Regina Saskatoon

*Also distributing stations in all towns throughout the Dominion*